Pressemitteilung

Lieder für den Frieden in Ittenbach

14.11.2026



Ehrendes Gedenken und musikalische Mahnung für den Frieden

Am Samstag, dem 14. November 2026, gestaltete der MGV Eintracht Leuscheid e. V. zum dritten Mal die Gedenkstunde zum Volkstrauertag auf der Kriegsgräberstätte in Königswinter-Ittenbach mit. Unter der Leitung von Manfred Sidenstein sang unser Chor drei Lieder.

Unser Sangesbruder Uwe Fröhling hatte die Gedenkstunde als Kreistagsabgeordneter schon viele Jahre lang besucht. Als der MGV Eintracht Ittenbach 2023 aus gesundheitlichen Gründen bei der Gedenkstunde nicht mehr singen konnte, wandte sich Uwe Fröhling an Landrat Sebastian Schuster und bot an, mit unserem Chor die musikalische Begleitung zu übernehmen. Der Ittenbacher Verein löste sich 2024 auf. Am 16. November desselben Jahres sangen wir erstmals bei der Gedenkstunde und führen seither die Tradition fort, die der Ittenbacher Chor über Jahrzehnte gepflegt hatte.



Nach einem Trompetensolo von Udo Lefherz eröffnete Landrat Sebastian Schuster die Gedenkstunde. Der Vorsitzende des Kreisverbandes Rhein-Sieg des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. erinnerte an die Opfer von Krieg, Verfolgung und Gewaltherrschaft. „Hinter jedem Grab steht ein persönliches Schicksal“, sagte Schuster. Mit Blick auf die Kriege in Europa, im Nahen Osten und in anderen Teilen der Welt sprach er von Familien, die Angehörige verlieren, und von Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen müssen. „Menschlichkeit und Mitgefühl dürfen nicht an Landesgrenzen enden.“



Schuster würdigte die Arbeit des Volksbundes, der Kriegsgräberstätten erhält und Begegnungen junger Menschen über Ländergrenzen hinweg ermöglicht. Frieden, Freiheit und Demokratie zu schützen, sei eine Aufgabe für jeden Einzelnen. Dazu gehöre, anderen zuzuhören und Ausgrenzung entgegenzutreten.

Nach unserem ersten Lied „Ich will den Namen Gottes loben“ folgte die gemeinsame ökumenische Gedenkansprache von Pfarrer Markus Hoitz und Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann. Hoitz sprach über das Leid von Menschen, die Krieg und Gewalt erlebt haben, und darüber, wie wichtig Mitgefühl und verlässliche Zuwendung für sie sind. Klemp-Kindermann griff das Thema Empathie anhand der biblischen Geschichte von Kain und Abel auf. Er verband sie mit Deutschlands Neuanfang nach 1945 und erinnerte daran, dass die Menschenwürde im Grundgesetz an erster Stelle steht. Anschließend sang unser Chor das Spiritual „All Night, All Day“, in dem Engel Tag und Nacht über einen Menschen wachen.



Schüler des Gymnasiums am Ölberg in Oberpleis gestalteten das Totengedenken. An der Kranzniederlegung nahmen Landrat Sebastian Schuster, die stellvertretende Landrätin Notburga Kunert und Bürgermeisterin Heike Jüngling teil. Udo Lefherz spielte auf der Trompete „Ich hatt’ einen Kameraden“.

Nach dem gemeinsamen Vaterunser sangen wir „Sehnsucht nach Frieden“, bevor Landrat Schuster das Schlusswort sprach. Der Text von Bernd Stallmann zur Musik von Georg Friedrich Händel ruft dazu auf, einander die Hand zu reichen und Vertrauen zwischen den Völkern aufzubauen.

® Text Ralph Lorenz Fotos Klaus Ridder

www.mgv-eintracht-leuscheid.de